

Editorial

Maria Gren

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe des SFU Forschungsbulletins. In diesem Heft widmen wir uns aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Blickwinkeln der Thematik der mentalen Gesundheit. Jeder Artikel trägt auf seine Weise dazu bei, unser Verständnis von psychischen Störungen, therapeutischen Interventionen sowie die psychosozialen Dynamiken, die unsere geistige Gesundheit beeinflussen, zu vertiefen.

Den Auftakt bildet eine Untersuchung von **Gregor Studlar** und **Thomas Vlasak** über die Effekte von Massagetherapie in Kombination mit Verhaltenstherapie bei Patient:innen mit Angst- und Panikstörungen. Diese Studie betont die Wichtigkeit eines integrativen Behandlungsansatzes und demonstriert, wie physische Therapiemethoden die Wirkung psychologischer Interventionen verstärken können.

Im zweiten Artikel beleuchten **Kathrin Brunhuber** und **Alexandra Stejskal** die Gestalttherapie als therapeutischen Rahmen zur Unterstützung von Frauen, die hormonelle Schwankungen erleben. Sie illustrieren, wie tiefgreifend der menstruelle Zyklus das psychische Wohlbefinden beeinflusst und diskutieren die spezifischen psychologischen Herausforderungen und Chancen, die mit weiblichen Lebenserfahrungen einhergehen.

Anschließend präsentiert **Anie Gyane** eine detaillierte Analyse der transzendentalphilosophischen und psychodynamischen Aspekte der Partnerwahl. Dieser Beitrag zeigt auf, wie frühkindliche Bindungsmuster und ödipale Konflikte unsere Entscheidungen in Beziehungen als Erwachsene formen und bietet anregende Einsichten, die sowohl beruflich als auch privat zum Nachdenken anregen.

Rina-Maria Dopfer und **Natalie Rodax** widmen sich den emotionalen Bedürfnissen von Polizist:innen im Berufsalltag. Ihre qualitative Analyse deckt die psychischen Belastungen dieser Berufsgruppe auf

und unterstreicht die Notwendigkeit gezielter psychologischer Interventionen sowie eines vertieften Verständnisses der emotionalen Dynamik in stressintensiven Berufen.

Im letzten Artikel untersucht **Human-Friedrich Unterrainer** die Bedeutung von Religiosität und Spiritualität für das subjektive Wohlbefinden. Basierend auf dem Multidimensionalen Inventar zum Religiös/Spirituellen Wohlbefinden, bietet er einen umfassenden Überblick über den positiven Einfluss spiritueller Praktiken auf die psychische Gesundheit.

In der Kategorie Projekte stellen wir ein herausragendes Forschungsprojekt von **Katharina Scherfler** vor: das B.A.S.E.[®] - Babywatching Programm. Dieses wurde speziell für die Forschung mit Studierenden der Psychotherapiewissenschaft erweitert und hat in der Praxis an der Ambulanz Saltzorgasse große Anerkennung gefunden. Aufgrund des Erfolgs dieses Projekts wurde Frau Scherfler zu zahlreichen Vorträgen eingeladen, was die Relevanz und den Einfluss ihrer Arbeit unterstreicht.

Zum Abschluss der Ausgabe finden Sie einen Link zu einer Rezension von Peter Schulthess über das Lehrbuch *Experimentelle Psychotherapiewissenschaft* von Kurt Greiner, einem langjährigen Mitglied unseres Forschungsbulletins und bekannt für seine kreativen Cartooments. Dieses Buch ist eine unverzichtbare Ressource für Praktizierende und Studierende gleichermaßen, die sich mit den Grundlagen und innovativen Methoden der Psychotherapieforschung auseinandersetzen möchten. Wir empfehlen Ihnen daher, diese Publikation zu erkunden und sie Ihrer Fachbibliothek hinzuzufügen.

Wir hoffen, dass die Beiträge dieser Ausgabe Ihnen neue Perspektiven eröffnen und zu einer vertieften Auseinandersetzung mit den vielschichtigen Aspekten der psychischen Gesundheit anregen. Unser Ziel ist es, durch diese Beiträge nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse zu teilen, sondern auch praktische Anwendungen zu fördern, die zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen können.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Treue zu unserem Journal. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Mit lieben Grüßen,

Maria Gren & das Forschungsbulletin-Team